Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 17 (1910)

Heft: 7

Rubrik: Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der Veranstaltung steht jedermann frei, es bedarf dazu keiner irgendwie gearteter Förmlichkeiten.

Vom Baumwollmarkt. Die Lage bleibt mit einigen Schwankungen ziemlich unverändert. Man erwartet, dass nach Ostern der Verkehr wieder lebhafter werde. Interessant ist der Standpunkt, den Mr. Patten, ein Hauptspekulant der letzten Campagne, einnimmt, um das Vorgehen der Spekulanten an der New-Yorker Baumwollbörse zu beschönigen.

Mr. Patten ist vor seiner Abreise aus Manchester noch von einem Vertreter des „Standart" interviewt worden, er hat diesem gegenüber sein Herz ausgeschüttet und über die Lage des Baumwollmarktes geäussert, Baumwolle werde noch himmelhoch steigen. Er dementierte auch alle Gerüchte über einen von ihm beabsichtigten Baumwollcorner, bekannte sich aber als enthusiastischen Haussier in Baumwolle.

Spekulanten sind nicht wir — sagte Patten — sondern die Spinner. Was tun diese? Sie nehmen Ordres für Baumwollwaren und übernehmen Schlüsse auf Fertigware oder Halbstoffe, wenn sie noch kein Rohmaterial besitzen. Sie laufen ein Risiko, welches ich nicht übernehmen würde. Ihre Spekulation ist nicht zu rechtfertigen, denn sie sind in ihrem Spiel nicht von jenen statistischen Methoden geleitet, welche die Berufsspekulation anwendet. Sie scheinen nicht zu begreifen, dass, wenn die Nachfrage nach amerikanischer Baumwolle 14 Millionen Ballen beträgt und nur 10 Millionen in Sicht sind, Baumwolle bis zu Panikpreisen in die Höhe gehen muss. Was im vergangenen Jahre passierte, wird heuer wieder geschehen und die Schreckensszenen auf der Baumwollbörse werden wiederholt und übertroffen werden. Es ist Dürre, Dürre und wieder Dürre in allen Baumwollstaaten und Baumwolle wird himmelhoch steigen. Nicht weil Patten den Markt cornern wird, sondern weil die Natur in dieser Richtung arbeitet. Es ist die Aufgabe der Spekulation, solchen Dingen voranzugehen, bevor die Not so gross wird, dass selbst die Spinner sie vernehmen.

Er bezeichnet sich also momentan als Haussier, was ihn aber nicht hindern dürfte, zur gegebenen Zeit auch wieder Baissier zu werden, wenn er nur Aussicht hat, bei dieser Baisse recht viel Geld zu verdienen.

(Wer denkt bei diesen Aeusserungen nicht unwillkürlich an das Mährlein vom Wolf im Schafspelz?)

Der siebente internationale Baumwollkongress findet am 6., 7., 8. und 9. Juni 1910 in Brüssel im Palais des Académies, Rue Ducale, statt. Aus der reichhaltigen Tagesordnung dieses Kongresses, der für die gesamte Baumwollindustrie ausserordentliche Bedeutung hat, sind folgende Punkte besonders hervorzuheben: die Verhandlung über die Unzulänglichkeit der Baumwollernten und Vorschläge zur Sicherung einer genügenden Versorgung; der Bericht über Feuerversicherung der Baumwollspinnereien (Mustersatzungen für Gesellschaften auf Gegenseitigkeit); der Bericht über die Regulierung der Baumwollversorgung vermittelst einer Reserve, und der Bericht über die Einführung von internationalen Schiedsgerichten für Garn- und Tuchkontrakte. Ausser dem Arbeitsprogramm erwartet die Teilnehmer ein sehr reiches Festprogramm. Die Teilnehmerzahl des Kongresses ist diesmal beschränkt und für Deutschland und Frankreich auf je 100, für England auf 120 festgesetzt.

Mit der Frage der internationalen Betriebseinschränkung in den Baumwollspinnereien wird sich demnach der diesjährige Internationale Baumwollkongress nicht befassen. Diese Tatsache erregt in den Kreisen der Baumwollindustriellen um so grösseres Aufsehen, als diese Frage durch die ungünstige Geschäftslage der Baumwollindustrie mehr als aktuell geworden ist. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, dass eine internationale Regelung der Angelegenheit in sehr weiter Ferne steht, nachdem es noch nicht einmal gelungen ist, in einzelnen Ländern einheitliche Massnahmen der Beteiligten zu erzielen. Auf dem diesjährigen Internationalen Baumwollkongress werden das erstemal Vertreter Japans und Russlands offiziell teilnehmen. Sehr gespannt darf man auf das Ergebnis der Verhandlungen über die Regulierung der Baumwollversorgung vermittelst einer Reserve sein, ebenso darüber, ob die „Einführung von Internationalen Schiedsgerichten für Garn- und Tücher-Kontrakte" möglich ist.

Firmen-Nachrichten

Schweiz. — Basel. Die Färberei- und Appreturanstalt vorm. A. Clavel & Fritz Lindenmeyer A.-G. in Basel lässt ihr Shedgebäude umbauen und das Druckereigebäude vergrössern.

— Mechanische Seidenstoffweberei Adliswil in Adliswil. An Stelle des verstorbenen Direktors Hch. Frick wurde der bisherige Prokurist Hans Frick zum Direktor ernannt. Ferner wurde Einzelprokura erteilt an Albert Knüsli in Adliswil.

Deutschland. — Krefeld. Die Generalversammlung der Seidenweberei Gebhard & Co., A.-G. in Vohwinkel, genehmigte die Dividende von 18 gegen 10 Proz. im Vorjahre. Herr Bankdirektor Schlitter-Elberfeld ist in den Aufsichtsrat gewählt worden.

— Leipzig. Der Aufsichtsrat der Sächsischen Kunstweberei Claviez, A.-G., in Aadorf i. V hat beschlossen, der auf den 1. April einzuberufenden Generalversammlung nach reichlichen Abschreibungen eine Dividende von 5 Prozent (i. V. 4 Prozent) vorzuschlagen.

— Elsass. In Hagnau soll eine neue Wollspinnerei eingerichtet werden. Im Anfang sollen 100 Webstühle aufgestellt und ihre Zahl schliesslich auf 800 gesteigert werden.

— Krefeld. Krefelder Seidenfärberei A.-G. Krefeld. In der am 22. März abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung waren von dem 1500000 M betragenden Aktienkapital 1487000 M Aktien vertreten. Der Geschäftsabschluss, der nach den vorgenommenen Abschreibungen einen Verlust von 131298 M ergibt, wurde einstimmig genehmigt und der Verwaltung wurde Decharge erteilt. Es wurde ferner beschlossen, die Betriebsmittel durch eine Zuzahlung auf die bisherigen Aktien um 300000 M zu vermehren. Diese von den Aktionären fest gezeichnete Summe soll zur Deckung der Unterbilanz und zu Reservestellungen benutzt werden. Für je eine Zuzahlung von 500 M wird eine bisherige Aktie in eine Vorzugsaktie umgewandelt. Die Vorzugsaktien sind mit besonderen Vorrechten gegenüber den übrigen Aktien ausgestattet. Das Aktienkapital setzt sich nun zusammen aus 900 Stammaktien und 600 Vorzugsaktien. Ausser den durch diesen Beschluss bedingten Statutenänderungen wurden noch einige andere Bestimmungen geändert. Der neue Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen: Alwin Sprickmann-Kerkerinck, Kaufmann, Krefeld, Vorsitzender; Karl Seelig, Seidenfärber, Zürich, stellvertretender Vorsitzender; Rüegg-Honegger, Kaufmann, Zürich; Benjamin Bauer, Chemiker, Paris; Jacques Hurter, Kaufmann, Zürich; Professor Dr. Nölting, Mülhausen i. E.; Albert Spoerry, Kaufmann, Zürich.

Italien. — Como. Unione Industrie Seriche, A.-G. Die Gesellschaft mit einem voll einbezahlten Kapital von 2,200,000 L. und Seidenstoffwebereien in Como, Cantù und Civate und einer Seidenfärberei in Como, richtet für das Jahr 1909 eine Dividende von 6 % aus, gegen 5 % im Vorjahr. Der Reinertrag beläuft sich auf 162,492 L. Die Dividende beansprucht 132,000 L.; dem Reservefond werden 12,892 L. zugewiesen, der damit auf 89,570 L. ansteigt. Die Guthaben an die Kundschaft betragen 1,033,774 L. An Rohmaterialien werden 542,375 L., an Rohgeweben und in stückgefärbter Ware 860,218 L., an im Strang gefärbten Stoffen 94,730 L., die Webereien mit 565,135 L., die Färberei und Ausrüstung mit 488,671 L. aufgeführt.

— Mailand. Setificio Italiano A.-G. Die vor zwei Jahren gegründete Gesellschaft mit einem Aktienkapital von 4,500,000 L. befasst sich mit Spinnerei, Zwirnerei und Handel von Rohseide. Die Jahresbilanz pro 1909 weist einen Verlust von 1,026,573 L. auf (für das erste Geschäftsjahr 1907/08 hatten

die Verluste 323,428 Lire betragen) und es wird infolgedessen das Aktienkapital von 4,5 auf 3,150,000 L. reduziert durch Abschreibung der Aktien von 250 auf 175 Lire.

Türkei. — Die Textilfirma Tewfik Abboud Compagnie in Stambul ist mit 1½ Millionen Franken Passiven insolvent.

Mode- und Marktberichte

Seide.

Eine wesentliche Aenderung der Marktlage ist seit dem letzten Bericht nicht eingetreten. Die europäische Fabrik zeigt immer noch lebhaftes Interesse für bessere Qualitäten auf späte Liefertermine, wofür die Spinner angesichts der Ungewissheit über die neue Ernte weniger zu haben sind. Die Vereinigten Staaten erweisen sich andauernd als unbefriedigende Abnehmer. Im fernen Osten ist die Lage ziemlich ruhig.

Die Schappeindustrie ist andauernd gut beschäftigt, was auf die guten Bestellungen in Samt zurückzuführen ist.

Preis-Courant der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft

31. März 1910.

Organzin.

Ital. u. Franz.	Extra-Class.	Class.	Subl	Corr.	Japan	Grap. geschn. Filatur.	Class.	Subl.	Corr.
17/19	50	54	—	—	22/24	48	—	—	—
18/20	55	53-54	52	—	24/26	46-45	—	—	—
20/22	54-53	52	51-50	—	26/30		—	—	—
22/24, 24/26	53	51	49	—	30/40		—	—	—

China	Tsatlée Classisch	Tsatlée Sublim		Kanton Filat. 1. ord.	Kanton Filat. 2. ord.
30/34	—	—	20/24	—	—
36/40	—	—	22/26	—	—
40 45	—	—	24/28	—	—
45/50	—	—			

Tramen.

Italien.	Class.	Sub.	Japan	zweifache Fil.	Class.	Ia.	dreifache Fil.	Class.	Ia
18/20 à 22, 22/24	50-49	48-47	20/24	47-46	—		30/34	47	—
			22/26	46-45	—		32/36	46	—
24/26, 26/30	48-47	45	24/28	45-44	—		34/38	45	
			26/30	43	42		36/40	45-44	43
3fach 28/32, 32/34	50	48-47	30/34	43-42	41		38/42	44	42
			34/38	—	—		40/44	43	41
36/40, 40/44	48-47	45							

China	Tsatlée geschnell. Class.	Subl.	Corr.	Miench. Ia. Schw.	Ouvrais	Kant. Filat.	Sublime
36/40	40	37	—	36/40	36-35	2fach 20/24	41
41/45	38	35	—	40/45	34-33	22/26	39
46 50	37	33	—	45/50	32-31	24/28/30	37
51/55	36-35	32	—	50/60	31-30	3fach 30/36	41
56/60	—	—	—			36/40	38
61/65	—	—	—			40/44	37

Seidenwaren.

Die Geschäftslage ist ziemlich befriedigend, soweit es den Absatz in den bereits mehrfach zitierten, von der Mode begünstigtern Artikel betrifft. Die milde Witterung in den Vorwochen hat den Detailverkauf vor Ostern ziemlich begünstigt, was für den fernern Geschäftsgang in der Seidenindustrie von guter Vorbedeutung sein dürfte.

Für die Konfektion werden in Lyon in der Hauptsache satinartige Gewebe gemustert, d. h. fast ausschliesslich Stoffe mit glänzender Decke. Crépons und Grenadines werden ebenfalls in dieser Ausführung gebracht, Drap de Soie wird weiter eine Rolle spielen; Glacéeffekte werden stark gemustert. Nur weiche Ausrüstungen der verschiedenen Gewebe scheinen in Frage zu kommmen. In Seidensamten für Kleider in glatten, gestreiften und creponierten Mustern erwartet man eine starke Wintersaison. Ein Artikel, der als Neuheit gilt, ist ferner reichfarbige Kaschmir in Druck.

Das Bänder-Geschäft ist breiten Taffetas glacés günstig, die von Lager oder mit sehr kurzen Lieferzeiten verlangt werden; einfarbige Taffete stehen auch in befriedigendem Verkehr, beide Arten zumeist auf Hutputz verlangt. Sammetband schmaler und breiter Ware ist wie Stückware von der Mode aufgenommen; es beschäftigt in jeder Hinsicht in befriedigender Weise. Andere Bandgewebe haben keine bedeutende Verwendung; wenn man noch einige gestreifte und bedruckte Erzeugnisse erwähnt, ist die Reihe der in nennenswertem Verkehr stehenden Bänder erschöpft.

Vom Wollmarkt.

Der vielfach erwartete Anstoss zu neuer Belebung des deutschen Wollgeschäftes durch die erste Lausitzer Wollauktion ist nicht eingetreten. Vielmehr hielt sich das Geschäft in der abgelaufenen Woche in recht engen Grenzen. Die Tendenz war jedoch weiter als fest zu bezeichnen. In erster Linie wurden von den Käufern Schmutzwollen gesucht, in denen auch besonders in neuen Ankünften eine reiche Auswahl zur Verfügung stand.

Schweizerischer Spinner-, Zwirner- und Weber-Verein.

Notierungen der Zürcher Börse für **Baumwollgarne** vom 18. März.

Gewöhnliche bis beste Qualitäten.

			per Kilo		
		a. Zettelgarne.			
Nr. 12	Louisiana (pur)		Fr. 2.64	bis	2.74
„ 16	„		„ 2.68	„	2.78
„ 20	„		„ 2.72	„	2.82
„ 38	„	Calicotgarn	„ 2.90	„	3.—
„ 50	Mako	cardiert	„ 4.90	„	5.10
„ 70	„	„	„ 4.65	„	4.85
„ 70	„	peigniert	„ 6.20	„	6.40
„ 80	„	cardiert	„ 6.20	„	6.50
„ 80	„	peigniert	„ 6.90	„	7.50
		b. Schussgarne.			
Nr. 12	Louisiana (pur)		Fr. 2.64	bis	2.74
„ 16	„		„ 2.68	„	2.78
„ 20	„		„ 2.72	„	2.82
„ 44	„	Calicotgarn	„ 2.90	„	3.—
„ 60	„	„	„ 3.30	„	3.40
„ 70	Mako		„ 5.40	„	5.60
„ 70	„	peigniert	„ 5.95	„	6.15
„ 80	„	cardiert	„ 5.70	„	5.90
„ 80	„	peigniert	„ 6.20	„	6.50
„ 120	„	„	„ 7.60	„	8.10
		c. Bündelgarne.	per 10 engl. Pfd.		
Nr. 12	Louisiana (pur)		Fr. 12.50	bis	13.—
„ 16	„		„ 12.70	„	13.20
„ 20	Kette	Louisiana	„ 13.—	„	13.50
„ 30	„	„	„ 14.25	„	15.—
„ 40	„	„	„ 15.50	„	17.50
„ 50	Mako		„ 25.—	„	26.—
„ 80	„	peigniert	„ 32.	„	35.—

Ansprache des Schweizer Gesandten am Bankett der Silk Association of America.

Der schweizerische Minister, Herr Dr. Paul Ritter, hielt anlässlich des am 12. Februar in New-York abgehaltenen Banketts der Silk Association of America eine Ansprache und freut es uns, unsern Lesern hiermit einen Auszug aus der in englischer Sprache gehaltenen Rede wiedergeben zu können, wie er in der „Amerikanischen Schweizer-Zeitung“ erschienen ist. Herr Minister Ritter sagte ungefähr folgendes:

Ich spreche Ihnen für Ihre gütige Einladung und für die freundlichen Worte, mit denen Ihr Vorsitzender mich begrüsste, sowie für den liebenswürdigen Empfang, den Sie mir bereitet haben, meinen ganz ergebenen Dank aus. Es ist mir eine grosse Ehre und gleichzeitig eine grosse Freude heute mit Ihnen zusammensein zu dürfen, kommt es mir doch vor, als ob ich hier unter alten Bekannten sässe. Ich habe in meiner Tätigkeit in Japan, wo ich lange Jahre, zuerst als Generalkonsul, dann als Gesandter die Schweiz vertreten habe, mich stets besonders gerne mit all den wichtigen Fragen, welche der Seidenhandel für uns Schweizer mit sich bringt, befasst; derart habe ich oft Ihre Be-